

ERfüllt



Pastoralplan

Pfarrei St. Peter und Paul Hattingen

Katholische Kirchengemeinde St. Peter + Paul Hattingen



Herausgeber:

Katholische Kirchengemeinde St. Peter und Paul Hattingen
Bahnhofstrasse 13
45525 Hattingen

t. +49 (0)2324.59190

f. +49 (0)2324.591925

E-Mail: St.Peter-und-Paul.Hattingen@bistum-essen.de

Liebe Leserinnen und Leser,

ERfüllt ist mit dieser Broschüre eine Aufgabe, die dem Pfarrgemeinderat und dem Pastoralteam unserer Pfarrei gestellt war. Sie halten den sogenannten Pastoralplan in Ihren Händen. Er ist unsere Visitenkarte, die wir als Christ(inn)en den Menschen unserer Stadt anbieten, um Glaubens-Leben zu gestalten.

ERfüllt ist, dass wir Ihnen eine Vorstellung vermitteln können, wie wir uns als katholische Christ(inn)en verstehen. Miteinander versuchen wir umzusetzen, was es bedeutet „Kirche neu zu denken“. Dieser Plan informiert Sie über vieles, was wir in unserer Pfarrei St. Peter und Paul anbieten können. Unser gemeinsames Handeln soll diesen Plan weiter entwickeln und vielleicht sogar neue Horizonte öffnen.

ERfüllt ist zugleich eine wesentliche Selbstaussage, aus der wir Christ(inn)en leben.

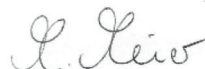
ER, Gott selbst, füllt manche innere Leere aus, die uns als Einzelne und Glaubensgemeinschaft vorantreibt, besser zu werden und den Blick in die Zukunft zu wagen. Gerne möchten wir gemeinsam daran arbeiten, verloren gegangenes Vertrauen in eine Kirche zurückzugewinnen, die Schuld auf sich geladen und Fehler begangen hat.

ERfüllt zu sein, heißt mit Respekt voreinander eine Begeisterung zu leben, die Menschen anzieht, sich mit uns auseinanderzusetzen. Das wünschen wir uns und laden Sie und Euch herzlich zu einer solchen Begegnung ein.

Im Namen des Pfarrgemeinderates und der Seelsorgerinnen und Seelsorger unserer Pfarrei wünschen wir Ihnen (mit uns) eine ERfüllte Zeit.



Andreas Lamm
Pfarrer



Marlies Meier
Vorsitzende PGR

DAS SIND WIR



Als Katholiken ist unser Fundament der christliche Glaube.
Wir orientieren uns am Leben und der Botschaft Jesu.
Diese möchten wir Tag für Tag miteinander lebendig werden lassen.

In Hattingen fest verwurzelt, sind wir ein Teil der Heimat Hattingen.
Wir sind als Gemeinschaft mit den Menschen in der Stadt unterwegs
und möchten aktiv Heimat geben.

Wir setzen uns für die Menschen ein und öffnen Raum,
sich zu begegnen, auszutauschen und zu entfalten.
Kindern und Jugendlichen möchten wir einen
geschützten Raum zur Entwicklung bieten.

Wir sind den Menschen zugewandt, hören zu und schätzen wert.
Die individuellen Bedürfnisse und Lebenslagen nehmen wir ernst
und verstehen sie als Vielfalt und Bereicherung.
Wir bieten uns als Wegbegleiter an, ungeachtet
der Mitgliedschaft in Verband oder Kirche.

Wir bejahen das Leben in seinen vielfältigen Facetten –
offen, ehrlich, authentisch, einladend.
Wir möchten glaubwürdig, verständlich und transparent handeln.

Als Pfarrei sind wir mehr als die Summe unserer Gemeinden.
Gemeinsam und als Einheit bauen wir an einer Kirche der Zukunft.

Wir verstehen uns als kreative Gemeinschaft von Haupt- und Ehrenamtlichen,
die sich auf Augenhöhe begegnen und Zukunft gemeinsam gestalten.
Hierbei lernen wir in gegenseitigem Vertrauen, Prozesse eigenverantwortlich zu leiten.

Der vorliegende **Pastoralplan** beschreibt unsere Anliegen und Ziele in den vier Grundfunktionen von Kirche für die kommenden Jahre: Füreinander Da-Sein (Diakonia), Zeugnis leben (**Martyria**), Miteinander feiern (**Liturgia**) und Gemeinschaft Sein (**Koinonia**).

Dabei können wir für den weiteren Weg auf viele Erfahrungen zurückgreifen. Unter der Überschrift „Das leben wir schon“ finden sich jeweils Beispiele aus dem aktuellen Leben in der Pfarrei St. Peter und Paul. Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die aufgeführten Punkte als Beispiele dienen und nicht mit einem Anspruch auf Vollständigkeit genannt sind. Fehlende Punkte sind keinesfalls Ausdruck einer Wertung.

Füreinander Da-Sein – Diakonia

Jesu Frage: „Was soll ich dir tun?“ (Mk 10, 46-52) setzen wir als Leitfrage über unser Handeln. Wir sind bereit und neugierig darauf, in den unterschiedlichen Lebenswelten und -formen der heutigen Zeit Gott zu finden. Wir sehen unsere Mitmenschen und ihre Bedürfnisse. An diesen Bedürfnissen leiten wir unser Handeln ab.

Dafür wollen wir uns einsetzen:

- Caritas heißt übersetzt Liebe. Wir sehen diese Liebe zum Nächsten als konkreten Auftrag – jenseits und zusätzlich zur professionalisierten Hilfe der Wohlfahrtsverbände. Caritas ist Ausdruck der Liebe Gottes.
- Wir nehmen in unseren Gremien, Gruppen und Einrichtungen die vielfältigen Lebenswirklichkeiten und Bedürfnisse der Menschen wahr. Unser Handeln ist von einer Haltung der Vorbehaltlosigkeit bestimmt.
- Wir bieten konkrete Unterstützung und Hilfe an.
 - Ehrenamtlichen bieten wir räumliche und finanzielle Ressourcen an, um ihnen die Umsetzung ihrer Ideen zu erleichtern.
 - Wir setzen uns durch Beratung und Engagement auch in der Kommunalpolitik für Menschen ein, die sich selbst nicht vertreten können.
 - Wir vernetzen uns untereinander und mit anderen Aktiven in der Stadt.
 - Wir verknüpfen das caritative Angebot mit anderen kirchlichen Grundaufträgen, zum Beispiel mit der Verkündigung im Rahmen der Firmvorbereitung, um den Zusammenhang der unterschiedlichen Ausdrucksformen von Kirche erkennbar werden zu lassen.

Das leben wir schon:

- Lokale Ausgabestelle für Lebensmittel der „Hattinger Tafel“, dienstags (Hl. Geist).
- Kleiderkammer für Kinder (Kita St. Christopherus).
- Kleiderkammer der Pfarrei (Caritashaus)
- Gutscheinausgabe Lebensmittel (montags, Pfarrbüro)
- Flüchtlingshilfe
 - zum Teil Caritas-Besuchsdienste (Geburtstage, Ostern, Weihnachten)
 - „grüne Damen“; ökumen. Krankenhaushilfe, Hol- und Bring-Dienste zu Gottesdiensten in Alteneinrichtungen
 - „ökumenische Aktion 100.000“ (Eine-Welt- Arbeit)
 - Trauerarbeit

Unsere ersten konkreten Ideen für die kommenden vier Jahre:

- Wir entwickeln geeignete Formen, die Wahrnehmung für diesen Auftrag zu schärfen.
- In Zusammenarbeit der Gremien schaffen wir finanzielle Rahmen, um diakonische Projekte und Initiativen zu ermöglichen.
- Wir entwickeln ein Verzeichnis der Anlaufstellen und Ansprechpartner in Hattingen.

Zeugnis leben – Martyria

Als Katholiken möchten wir sichtbar sein, die leisen Töne wahrnehmen und das Ja der frohen Botschaft zum Leben ausdrücken. In den Sakramenten begegnen wir Gott und den Menschen. Wir verstehen uns als zugewandte und offene Begleiter, fest vertrauend auf das Versprechen Jesu, dass Gott in jedem Leben gegenwärtig und erfahrbar ist.

Dafür wollen wir uns einsetzen:

- Wir arbeiten aktiv am Netzwerk Pfarrei, schaffen Synergien und stärken die Zusammenarbeit. Ebenso bauen wir den Kontakt zu den öffentlichen Einrichtungen der Stadt aus. Durch eine gute und strukturierte Öffentlichkeitsarbeit schaffen wir eine positive öffentliche Wahrnehmung.
- Die Sakramentenvorbereitung und -spende sehen wir als konkrete Begegnungen, in denen wir Zeugnis geben und leben.

Das leben wir schon:

- Sakramentenkatechese (Taufe und Firmung)
- Eheseminare
- Ehe-Vorbereitungsgespräche
- Taufgespräche
- Begleitung von (Wieder-)Aufnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit:
 - Limetti (Kaffee-Mobil)
 - AufRuhr (Pfarreizeitung)
 - Pfarrnachrichten (wöchentlich)
 - Rote Kirchenbank / grüne „fahrbare Kanzel“
 - Besinnliches im Stadtspiegel (sonntags, ökumenisch getragen)
 - www.hattingen-katholisch.de
 - Pfarrei-Initiative „weiter gut“
- Kinder-Katechetische-Angebote
- thematische Gottesdienste (Schöpfung etc.)

Unsere ersten konkreten Ideen für die kommenden vier Jahre:

- **Taufe:** Wir schnüren ein Willkommenspaket und bauen unsere Besuchskultur aus: Ein Gemeindemitglied besucht die junge Familie, überreicht eine Begrüßungsmappe mit Hinweisen zum Namenspatron sowie ein Geschenk. Wir machen das Kirchenjahr für die Familie erfahrbar und stellen konkrete Bezüge zur Pfarrgemeinde her, indem wir zum Beispiel in den Familienmessen taufen beziehungsweise die Täuflinge in den Gemeinden vorstellen.
- **Beichte:** ist das Sakrament der Versöhnung. Wir stärken und fördern Formen, die das vergebende Wesen dieses Sakramentes in den Vordergrund stellen und erlebbar machen.
- **Firmung:** Die Vorbereitung erfolgt nah an den Lebenssituationen der Jugendlichen und lässt sie sich mit dem Glauben praktisch auseinandersetzen.
- **Erstkommunion:** Wir entwickeln ein Pfarrei-weites Konzept für die Erstkommunionvorbereitung. Dabei werden die Familie mehr einbezogen und die Zusammenarbeit mit den Schulen intensiviert. Durch eine gemeinsame Vorbereitung und Begegnungen stärken wir das Gemeinschaftsgefühl in unserer Pfarrei. Es erfolgt eine Weiterentwicklung der Katechese aus den Erfahrungen der Katechet*innen.
- **Ehe:** Wir schnüren ein Service-Paket rund um die Organisation (Sänger, Sektempfang, Lieder, ...). Mit speziellen Angeboten an Frischverheiratete sorgen wir für eine Anbindung an die Pfarrgemeinde (Gebetspatenschaft, Vorstellung der Ehepaare, ...). Wir unterstützen die Bildung von Familienkreisen in unserer Pfarrei vor Ort.

Miteinander feiern – Liturgia

Wir sehen unsere Gottesdienste als Orte der Begegnung mit Gott. Diese Begegnung feiern wir miteinander und sorgen dafür, dass sich jede*r willkommen fühlt. Gemeinsam wollen wir uns in unserem Glauben angenommen und aufgehoben fühlen und das gemeinsame Feiern als Stärkung des persönlichen Glaubens und Impuls für den Alltag erfahren. In unseren Gottesdiensten sprechen wir die Sprache der heutigen Zeit und gestalten sie lebensnah.

Dafür wollen wir uns einsetzen:

- Wir nehmen unsere verschiedenen Gottesdienstformen als Angebote zur Stärkung der Pfarrei wahr.
 - Wir machen Liturgie öffentlich und bringen sie hinein in das Stadtgeschehen.
 - Wir nehmen die unterschiedlichen Interessen und Möglichkeiten der Mitfeiernden wahr. Wir gehen zu denen, die nicht (mehr) zu uns kommen können (Senioren, Menschen mit Behinderung, ...).
- Wir bieten der Jugend Raum für Experimente und lassen Kinder Kirche entdecken.
- In der Ökumene richten wir den Blick auf das Verbindende und leben dies: Ökumenischer Wortgottesdienst.
 - Wir pflegen eine Kultur des Respekts, der Achtsamkeit, des Dialogs und des Austauschs mit anderen Religionen.
 - Wir achten auf die musikalische und gegebenenfalls ansprechende Gestaltung unserer Feiern.

Das leben wir schon:

- Sonntägliche Eucharistie
 - verlässliche Familienmessen
 - regelmäßige Kinderkirchen
- Wortgottesdienste mit Kommunionausteilung an Sonntagen
- Wortgottesdienste mit Kommunionausteilung in allen Senioreneinrichtungen
- Schulgottesdienste mit allen Grundschulen der Pfarrei
- Abschlussgottesdienste mit weiterführenden Schulen / Abi-Gottesdienste
- Kindertagesstätten-Gottesdienste
- Wort-Gottes-Dienste /-Feiern
- Welt-Gebets-Tag der Frauen
- Kreis der Wortgottesdienstleiter
- „Anders“-Gottesdienste – Gottesdienste an ungewöhnlichen Orten und Formaten
- Cultum Gott (Jugendgottesdienst)
- ökumenische Gottesdienste
- interreligiöses Friedensgebet

- Kindersegensfeiern
 - Traditionspflege
 - Fronleichnam/Outdoor-Gottesdienste
 - Christi Himmelfahrt Prozession
 - Hagelprozession
 - Kreuzwegandacht / Maiandacht / Rosenkranz
 - Taizé-Gebet
 - Fröschichten (Advent, Fastenzeit)
 - Bußgottesdienste
 - Sakramente
- Beerdigungsgottesdienste
 - Gottesdienste der Verbände (KAB, kfd)
 - Anerkannter Ort der Verehrung des Seligen Nikolaus Groß im Bistum Essen
 - 23.1. / 7.10.
 - Eventgottesdienste
 - Messe auf dem Autoscooter, ...
 - Friedenslichtmessen (Pfadfinder)
 - Gottesdienste mit Jugendlichen (Freizeiten, Jubiläen)
 - Andachten

Unsere ersten konkreten Ideen für die kommenden vier Jahre:

- Eine mobile Kanzel bringt Liturgie mitten in das Stadtgeschehen hinein. (Zum Beispiel: 100-Sekunden-Predigt)
- Wir erarbeiten miteinander ein Konzept für unsere Pfarrei-weiten Wortgottesfeier-Angebote.

Gemeinschaft Sein – Koinonia

Die vielen biblischen Bilder für Kirche („Volk Gottes“, „Leib Christi“, Mahlgemeinschaft, ...) weisen uns den Weg in unserem Verständnis von Gemeinschaft. Wir arbeiten Charismen-orientiert und ermutigen, stärken und fördern uns dabei gegenseitig. Wir wirken gemeinsam – haupt- wie ehrenamtlich – in dem Bewusstsein, als Getaufte und Gefirmte in gleicher Weise beauftragt zu sein. Toleranz und Wertschätzung bestimmen unser Handeln. In unserer gemeinsamen Entwicklung prüfen wir wohlwollend Altes, bewahren das Gute und gehen neue Wege.

Dafür wollen wir uns einsetzen:

- Wir pflegen Standards einer modernen Ehrenamtskultur: Befähigung, Begleitung, Wertschätzung.
- Wir bauen unsere externen Netzwerke aus und stärken sie.
- Wir pflegen eine ehrliche, respektvolle und faire Streitkultur. Wir kommunizieren transparent und auf Augenhöhe. Wir sorgen für einen guten Austausch zwischen den Gremien, dem Haupt- und dem Ehrenamt. Unsere Aussagen und Beschlüsse sind verlässlich.
- Wir schaffen eine Atmosphäre der Gastfreundschaft und des Willkommen-Seins in unseren Gottesdiensträumen, Büros und Gruppenräumen. Wir leben unsere Vorstellung von Gemeinschaft im Kleinen (im Supermarkt an der Kasse) wie im Großen (Öffentlichkeitsarbeit).
- Wir sind vor Ort und mittendrin im Stadtgeschehen. Wir pflegen unsere Kontakte zu Schulen, Kindertagesstätten, Seniorenzentren, Vereinen, Verbänden, Krankenhäusern, anderen Konfessionen und Glaubensgemeinschaften, etc. und bauen diese aus. Durch Feste und Veranstaltungen bleiben wir weiterhin fester Bestandteil des Jahresprogramms ins Hattingen.
- Wir arbeiten an unserer Gemeinschaft als Pfarrei und stärken einander insbesondere dann, wenn es schwierig und unbequem wird. Die Vertreter*innen in unseren Gremien vertreten das Wohl der gesamten Pfarrei.

Das leben wir schon:

- Afrikahilfe
- (Ökumenische) Gemeindefeste
- Verbandsarbeit
- Kinder- und Jugendarbeit (KJG, DPSG, Messdiener)
- Erwachsene (kfd, KAB, Kolping, Chöre, ...)
- EVE (Eventmanagement Engelbert)
- Offene Angebote
- Kinder und Familien (Kinderbibeltage und Familienwochenenden, ...)
- Erwachsene (Gesprächskreise, Seniorentreffs, ...)
- Ökumene (Aktion 100.000, ökumenische Dorfgespräche)
- Interreligiöse Angebote (interreligiöser Gesprächskreis, ...)
- Gemeindefahrten
- Adventsbasare



Katholische Kirchengemeinde St. Peter + Paul Hattingen

